ASAA

Neue Herausforderungen für das Ehrenamt

von Ulrich Seitz

Von links: Direktor Ulrich Seitz, Gislar Sulzenbacher, Vizepräsident Sergio Bonagura, Präsidentin Martina De Zordo, Luisa Gnecchi, Georg Leimstädtner, Günther Andergassen, Ivo Bonamico.
Es fehlen Klaus Runer und Egon Zemmer

Untersuchungen zeigen, dass die Menschen zunehmend veränderte Anforderungen an ihr Engagement im Ehrenamt stellen: klare und präzise Aufgabenstellung, oftmals auch zeitliche Befristung, Berücksichtigung ihrer Charismen, Angebote zur Qualifikation, Erzielen von Wirksamkeit und Erfolgen, persönlicher Kompetenzgewinn, spürbare Anerkennung und wirksame Teilhabe. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben durch ihre sozialen Kontakte und ihre auf alltägliche Erfahrungen gegründete Sichtweisen sowie durch die Unterschiedlichkeit ihrer Charismen Zeugnis ihrer Werteorientierung und Grundüberzeugung. In der Vielfalt und Vielschichtigkeit liegt die Chance eines erheblichen Potentials, zumal oft gerade ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Menschen im Blick haben, die nicht selten am Rande stehen. Wie kann man demnach in einer differenzierten Gesellschaft besser den neuen Bedürfnissen Rechnung tragen? Nur eine der vielen Fragen, die sich im Hinblick auf die anstehenden Umwälzungen im Wirken der Freiwilligen ergeben.

Vor Kurzem hat die erste Klausurtagung des noch jungen Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol im Haus der Familie am Ritten stattgefunden. Dabei ging es vor allem darum, den aktuellen Stand und die Herausforderungen bei der Umsetzung der Reform des Dritten Sektors zu erläutern, und zwar auch was die konkreten Auswirkungen auf das Freiwilligenwesen in unserem Lande betrifft. Es wird diesbezüglich daran erinnert, dass von der neuen staatlichen Bestimmung rund 2.200 Vereine aus den unterschiedlichen Bereichen Südtirol weit betroffen sind. Wichtigste Fristen, die in diesem Zusammenhang nächstens anstehen, sind die Eintragung der Vereine in das staatliche Einheitsregister "Runts" und die Anpassung der Satzungen, die zwingend innerhalb 30. Juni 2020 erfolgen muss. Das „DZE Südtirol" hilft bei diesen administrativen Schritten mit spezifischer, individueller, zum Großteil kostenloser Rechtsberatung, gerade dann wenn Zweifel im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung der Vereinstätigkeit vorliegen oder ebenso Hilfestellungen notwendig sind, damit Kooperationen ehrenamtlicher Organisationen mit Institutionen/Körperschaften der öffentlichen Hand im Sinne der Neuerungen abgesichert werden müssen, so Direktor Ulrich Seitz.

Dass die Erfordernis der Abklärungen hoch aktuell ist, zeugen die bisher ca. 130 Beratungsgespräche, die in letzten 3 Monaten am DZE-Sitz stattgefunden haben, und mit einer Expertise zu den dargelegten Thematiken zu Ende geführt wurden.

Aus diesem Gesichtspunkt sind neben juridischen Sachthemen, Fragen rund um die Handhabe von Steueraspekten, des Versicherungsschutzes, der Registerführungen und schließlich auch die Unklarheiten betreffend die Finanzierungsmodelle für die Ausübung der Aktivitäten, die am häufigsten genannten Anliegen, welche an das „DZE" herangetragen werden. Präsidentin Martina De Zordo erinnert überdies an eine weitere wichtige Aufgabe, welche sich auf die ständige Aus-, Fort- und Weiterbildung im Volontariats-Bereich bezieht. Entsprechende Initiativen werden sich daraus bald heraus kristallisieren und Interessierten vorgestellt.

Ebenso ein Schwerpunkt der kommenden Monate sind die Treffen mit nationalen Partnerorganisationen und erfahrenen Vertretern aus Netzwerken für Freiwillige sein, die vom „DZE Südtirol" gepflegt werden, um neueste Ziel führende Strategien zur Festigung des Ehrenamts in der modernen Gesellschaft hierzulande verwirklichen zu können. Das Augenmerk muss dabei auf die Kultur des Solidaritätsdenkens sowie des aktiven Bürgerengagements und nicht zuletzt auf die aktive Qualitätsentwicklung bzw.-sicherung der Vereinsleistungen gelegt werden. Modernes Leadership ist dabei ebenso gefragt, wie klare Positionen zu Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige oder Vorstandsnachfolge, Umwandlung bestehender Strukturen um unter anderem den Ansprüchen der Gesetzgebung zu genügen, zeigt De Zordo auf. Vereine, die Auskünfte zu sämtlichen Neuerungen benötigen können sich jederzeit an *info@dze-csv.it* oder an die Telefonnummer 0471 980287 wenden, um Treffen zu vereinbaren.